

# INFORMATIONEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT

## *INFORMATION OF THE AUSTRIAN GEOGRAPHICAL SOCIETY*

---

### GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN 2024/2025<sup>1)</sup>

Helmut WOHLSCHLÄGL, Wien\*

mit 6 Tabellen im Text

#### INHALT

1	Ordentliche Hauptversammlung der ÖGG 2025 .....	458
1.1	Bericht des Präsidenten zur Lage der ÖGG 2024 .....	458
1.2	Vermögensrechnung und Rechnungsabschluss zum 31.12.2024 .....	465
1.3	Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes für 2024 .....	468
1.4	Budgetvoranschlag 2025 .....	469
1.5	Mitgliederstand und -bewegung 2024 .....	470
1.6	Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2026 .....	471
1.7	Ergebnisse von Wahlen 2025 .....	472
2	Geographie-Fonds der ÖGG .....	473
2.1	Verleihung der wissenschaftlichen Preise der ÖGG für 2023 im Herbst 2024 .....	473
2.2	Ausschreibung der wissenschaftlichen Preise der ÖGG für 2026 .....	475
	Hans-Bobek-Preis 2026 .....	475
	Förderungspreis der ÖGG 2026 .....	476
	Leopold-Scheidl-Preis für Wirtschaftsgeographie 2026 .....	476
	OeNB-Award für Wirtschaftsdidaktik 2026 .....	476
3	Herfried-Berger-Preis 2026 .....	477

---

<sup>1)</sup> Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit werden die akademischen Titel bei der Nennung der jeweils Zuständigen oder Berichtenden weggelassen.

\* Univ.-Prof. i.R. Mag. Dr. Helmut WOHLSCHLÄGL, Präsident der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, Universitätsstraße 7/5, A-1010 Wien, und Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG), Karl-Schweighofer-Gasse 3/7, A-1070 Wien.  
– E-Mail: [helmut.wohlschlaegl@univie.ac.at](mailto:helmut.wohlschlaegl@univie.ac.at), [oegg.geographie@univie.ac.at](mailto:oegg.geographie@univie.ac.at); <https://www.oegg.univie.ac.at>

## 1 Ordentliche Hauptversammlung der ÖGG 2025

Die **Einladung** zur Hauptversammlung am Dienstag, 29. April 2025 um 16:15 Uhr erfolgte, wie üblich, in der 10. Kalenderwoche 2025 und wurde in der Informationszeitschrift der ÖGG „Geographie aktuell“ Nr. 63 (I/2025) Mitte März 2025 schriftlich sowie eine Woche später ergänzend per E-Mail an alle Mitglieder zugestellt. Die Hauptversammlung wurde als Online-Videokonferenz durchgeführt.

Die **Beschlussfähigkeit** der Hauptversammlung war satzungsgemäß erst ab 16:45 Uhr gegeben, da zu Beginn der Veranstaltung nur 22 Mitglieder online anwesend waren. Gegen das in den „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ (MÖGG), Bd. 166/2024, S. 383–404 veröffentlichte **Protokoll** der Hauptversammlung 2024 vom Freitag, 26. April 2024 lagen keine Einwände vor. Die für die Hauptversammlung 2025 vom Präsidenten vorgelegte **Tagesordnung** wurde einstimmig genehmigt.

Zu Beginn der Hauptversammlung überbrachte der Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), Prof. Dr. Rudolf JUCHELKA (Universität Duisburg-Essen), der seit 2003 auch Mitglied der ÖGG ist, ein freundliches **Grußwort** unserer deutschen Schwestergesellschaft. Herzlichen Dank!

### 1.1 Bericht des Präsidenten zur Lage der ÖGG 2024

(Helmut WOHLSCHLÄGL)

Im Vereinsjahr 2024 wurde die **Österreichische Geographische Gesellschaft** (ÖGG) bereits **168 Jahre** alt und ist damit eine der ältesten geographischen Gesellschaften der Welt sowie die drittälteste im deutschen Sprachraum nach den Geographischen Gesellschaften von Berlin (seit 1828) und Frankfurt am Main (1836) und die zweitälteste wissenschaftliche Gesellschaft in Österreich nach der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft. Dieses kontinuierliche Bestehen einer wissenschaftlichen Gesellschaft über einen so langen Zeitraum ist nicht selbstverständlich und nicht alltäglich. Das Ziel ist über die Jahre im Wesentlichen gleichgeblieben: Die Förderung und Verbreitung geographischen Wissens im Fach und über die Grenzen des Faches und der Wissenschaft hinaus. Dazu organisiert die ÖGG Vorträge, Exkursionen und weitere wissenschaftliche Veranstaltungen wie zum Beispiel Fachausstellungen, Tagungen und Symposien, fördert den akademischen Nachwuchs durch die Vergabe von wissenschaftlichen Preisen und gibt eine angesehene wissenschaftliche Fachzeitschrift, die „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ (MÖGG, „Annals of the Austrian Geographical Society“) und eine vierteljährliche farbige Informationszeitschrift für die Mitglieder, „Geographie aktuell“, heraus.

Die ÖGG möchte Studierende, Wissenschaftler und alle ansprechen, die sich für geographische Themen interessieren. Sie versteht sich in diesem Sinn als Interessenvertretung der Geographinnen und Geographen an den Universitäten, in den Schulen und in den vielfältigen Arbeitsfeldern der außeruniversitären und außerschulischen Berufspraxis im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft und ist bemüht, die Anliegen unseres Faches in der Öffentlichkeit und gegenüber anderen Institutionen zu vertreten.

Der **Hauptsitz** der ÖGG befindet sich in Wien, zwei **Zweigstellen** sind in Graz und in Klagenfurt am Wörthersee lokalisiert (diese bilden zusammen mit dem Hauptsitz den sog. „Stammverein Wien“. Zusätzlich zählt noch zur ÖGG der selbstständig wirtschaftende **Zweigverein** Innsbruck (Innsbrucker Geographische Gesellschaft, IGG), der vor allem das westliche Österreich betreut. Auch die Geographische Gesellschaft Salzburg (GeoComPass SALZBURG) ist ein **Mitgliedsverein** der ÖGG.

Innerhalb der ÖGG bestehen zum Zweck der besonderen fachlichen Vertiefung für Spezialgebiete oder zur Anwendungsorientierung sowie als Interessen- und Kontaktgruppen für verschiedene Fachgebiete zurzeit **fünf Fachgruppen**: Die Österreichische Kartographische Kommission (ÖKK), die Österreichische Forschungsgruppe für Geomorphologie und Umweltwandel (geomorph.at), der Österreichische Verband für Angewandte Geographie (ÖVAG) und die Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung (GESÖB). Eine neue, **fünfte Fachgruppe**, die Junge Österreichische Geographische Gesellschaft (JÖGG, Junge ÖGG) wurde vor Kurzem gegründet und im Rahmen der Hauptversammlung 2024 am 26. April 2024 einstimmig als neue Fachgruppe offiziell in die ÖGG aufgenommen.

- So wie in den letzten Jahren konnten auch 2024 vom Standort Wien aus wieder vier **Exkursionen** angeboten werden. Alle Exkursionen waren sehr gut besucht, sowohl von Mitgliedern als auch von Gästen, und weitgehend ausgebucht.

Im Frühjahr 2024 wurden zwei Exkursionen durchgeführt, eine interessante Exkursion in den „Hölzel Verlag“, den traditionsreichen und bedeutenden österreichischen Kartographie-, Schulbuch- und Atlasverlag, am 10. Jänner 2024, mit ausführlicher Verlagsbesichtigung, Präsentationen von Mitarbeiter/inne/n des Verlags und Diskussionen mit dem Geschäftsführer des Verlags, Herrn Dr. BIRSAK und dem Leiter der Kartographie, Herrn MMag. KNABL, beide Geographen, die persönlich die den ganzen Nachmittag dauernde Verlagsführung und -präsentation begleiteten, sowie am 12. April 2024 eine Exkursion in die „Deponie Rautenweg“, Wiens größte Mülldeponie mit Spezialführung durch einen kompetenten Fachexperten samt Einführungsvortrag, Rundfahrt im Deponiebereich und Besteigung des Deponiehügels.

Ende August folgte eine dreitägige Exkursion vom 30. August bis 1. September 2024 nach Nordrhein-Westfalen unter dem Titel „Wuppertal und das Neandertal“ unter der ausgezeichneten Leitung von Mag. Wolfgang LUDWIG. Ziel der Exkursion war zunächst am Samstag die Industriestadt Wuppertal, die vor allem durch ihr besonderes städtisches Verkehrsmittel – die Schwebebahn, die älteste immer noch in Betrieb befindliche Hängebahn der Welt – Berühmtheit erlangt hat. Neben der Fahrt mit der Schwebebahn beschäftigte sich die Exkursion mit der Stadtgeschichte und dem Transformationsprozess dieses bedeutenden deutschen und europäischen Zentrums der Frühindustrialisierung (vor allem Textilindustrie) mit all seinen Nachteilen zu einem modernen Wirtschaftsstandort. Am Sonntag wurden eine Autobusfahrt mit Besichtigung stillgelegter und renaturierter Tagbauanlagen, alter Bahntrassen mit diversen Formen der Nachnutzung und eine Fahrt zu den Ursprüngen der Menschheit in das Neandertal (eigentlich das Tal der Düsseldorf) mit Museumsbesuch sowie abschließend eine kurze Rundfahrt durch Düsseldorf, die Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen, im Rahmen dieser vielseitigen und interessanten Exkursion durchgeführt.

Eine weitere Exkursion fand am 29. November 2024 in das Globenmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek statt. Dieses befindet sich mitten in der Wiener Innenstadt und stellt ein weltweit einzigartiges Kleinod dar. Ausgestellt sind ca. 250 Erd-, Himmels-, Mond- und Planetengloben, die vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichen. Der älteste Globus Österreichs, ein Erdglobus des Gemma Frisius aus dem Jahr 1536, kann neben wertvollen Globen von Gerardus Mercator genauso bestaunt werden wie ein moderner digitaler Hyperglobus, wodurch die Entwicklung der Kartographie und Globenherstellung anhand verschiedener Epochen deutlich wird. Die Sammlung setzt sich sowohl aus privaten Leihgaben als auch aus Globen und Karten aus dem Eigenbestand der Österr. Nationalbibliothek zusammen. Neben dem Globus als kartographischer Ausdrucksform wurden weitere Ausstellungsstücke und Messinstrumente vorgestellt, die die Entwicklung und Veränderung kartographischer Kenntnisse und des Globenbaus zeigen. Im Rahmen einer ausgezeichneten Fachführung durch den Leiter der Globensammlung

der ÖNB, Herrn MMag. SCHOBESBERGER, ein Geograph und Kartograph, wurde bei dieser Exkursion die spannende Geschichte der Globenkunde und Kartographie gezeigt; es wurde auch genügend Raum für Fragen und Diskussionen geben.

In diesem Zusammenhang danke ich im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich Herrn Jakob PACHSCHWÖLL, der als Exkursionsreferent der ÖGG und als für die Exkursionen zuständiges Mitglied des Vorstandes den Exkursionsbereich in hervorragender Weise sehr umsichtig und professionell betreut und organisiert. Weiters gilt mein Dank den Exkursionsleiter/inne/n für ihre fachlich ausgezeichneten Führungen.

Kurzberichte von Wolfgang LUDWIG und Jakob PACHSCHWÖLL über die ÖGG-Exkursionen 2024 befinden sich in unserer Informationszeitschrift „Geographie aktuell“, Nr. 61 (III/2024) und 63 (I/2025).

- Die farbige Informationszeitschrift für alle Mitglieder, „**Geographie aktuell**“, ist im Jahr 2024 mit den Heften 59, 60, 61 und 62 wie geplant regelmäßig erschienen. Die Neuerung, dass seit Anfang 2017 jedes erste und dritte Heft eines Jahrgangs mit einem um 50 Prozent erweiterten Umfang veröffentlicht wird, wodurch den Mitgliedern noch mehr aktuelle Informationen aus der Geographie bzw. der ÖGG, insbesondere zu Ereignissen und Aktivitäten aus den Fachgruppen, Zweigstellen und Zweigvereinen der ÖGG, aus den Geographie-Instituten, aus dem Bereich der Schulgeographie und der Berufspraxis von Geographen vermittelt werden können, wurde beibehalten. Dem Redaktionskomitee unter der Leitung von Robert MUSIL und Mitwirkung von Jakob PACHSCHWÖLL, Wolfgang SCHWARZ, Christian STAUDACHER und Helmut WOHLISCHLÄGL gelang es auch im Jahr 2024, dieses Medium mit zahlreichen interessanten und anregenden Beiträgen zu füllen. Dafür ist herzlich zu danken!
- Der Jahresband der „**Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft**“ (MÖGG) (Annals of the Austrian Geographical Society) (Bd. 166/2024) ist mit 406 Seiten und 11 wissenschaftlichen Fachbeiträgen, davon vier in deutscher und sieben in englischer Sprache, mehreren kleineren Berichten und Mitteilungen, einem Abschnitt über Personalien (Würdigungen), einem Buchbesprechungssteil und den jährlichen Gesellschaftsnachrichten samt Rechnungsabschluss im gewohnten Umfang erschienen, allerdings erst etwas verspätet im März 2025.

Inhaltlich weist der Band ein breites Themenspektrum auf: Neben einem Beitrag zur Wissenschaftsforschung und vier Beiträgen zur Sozial- und Wirtschaftsgeographie (über Migration, Teilhabe und Raum sowie über nachhaltige agrarische Praktiken beim Kaffeeanbau in Vietnam reichen die Themen bis zur Clusterbildung in der dänischen Möbelindustrie und einem Grundsatzartikel über die Rolle von Produktionsdienstleistern bei der Sicherung grüner Gewinne). Zwei weitere empirische Beiträge thematisieren die Entwicklung von Städtepartnerschaften im Mittel- und Osteuropa am Beispiel Polens und die Problematik der Unterstützung bzw. Ausgrenzung unter thailändischen Heiratsmigrantinnen in Österreich. Weitere Beiträge befassen sich mit Fragen der Verkehrsgeographie (über die Bedeutung der Flughäfen-Fluglinien-Binome für die Positionierung der großen Flug-Drehkreuze in der Golfregion im globalen Städtesystem) sowie mit regionalen Fallstudien zum Thema Erholung und Tourismus in Serbien und China. Ein interessanter namenkundlicher Beitrag über die Verwendung von Endonymen und Exonymen für geographische Objekte des Westbalkans in der deutschen Gegenwartssprache – Reiseführer als Fallbeispiel – beschließt die Fachaufsätze in Band 166 (2024).

Um die Online-Präsentation der MÖGG und die Verfügbarkeit der Beiträge der Zeitschrift im Internet „open access“ zu professionalisieren, wurden bereits 2018 Gespräche mit dem Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften über eine Kooperation aufgenommen, die 2019 mit dem Abschluss eines Vertrages zwischen der ÖGG und dem ÖAW-Verlag zu einem positiven

Ergebnis führten. Demnach übernahm der ÖAW-Verlag rückwirkend ab Band 151 (2009) die Online-Präsentation der MÖGG und sichert seither die laufende Verfügbarkeit der MÖGG-Beiträge im DOI-System, im ISI Web of Science, dem Social Science Citation Index (SSCI), bei SCOPUS und Google Scholar sowie anderen internationalen wissenschaftlichen Zitierungs- und Referenzplattformen und verwaltet auch die digitalen Versionen der MÖGG-Beiträge auf der Homepage des Verlags der ÖAW und unter der Internetadresse „[www.austriaca.at](http://www.austriaca.at)“.

- Nachdem im Jahr 2019 das von der ÖGG in Kooperation mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten herausgegebene monumentale Werk von Martin SEGER „**Österreich. Raum und Gesellschaft – Vermessung der Landschaft – Porträts der Bundesländer**“ erschienen ist, konnte von der ÖGG Ende 2019/Anfang 2020 eine weitere interessante Sonderpublikation veröffentlicht werden. Das Buch ist im Anschluss an die 2019 vom Land Niederösterreich durchgeführte Niederösterreichische Landesausstellung „Welt in Bewegung“ in Wiener Neustadt erschienen, um allen Interessierten den Großraum Wiener Neustadt“ näher vorzustellen. Der Band mit dem Titel „**Zur Geographie des Großraums Wiener Neustadt**“ (= Sonderpublikation Nr. 24 der ÖGG) von Werner BÄRZING, Gerhard FASCHING und Wolfgang SCHWARZ umfasst 248 Seiten, zahlreiche Tabellen und farbige Abbildungen und Kärtchen sowie vier Kartenbeilagen. Die ÖGG freut sich, dass es möglich war, diesen inhaltsreichen, informativen und sehr gut ausgestatteten Begleitband zur Niederösterreichischen Landesausstellung herauszugeben.  
Beide Sonderpublikationen wurden auch im Jahr 2024 weiter beworben und an interessierte Mitglieder jeweils zu einem ermäßigten Mitgliederpreis sowie an Nichtmitglieder und den Buchhandel zum Ladenpreis abgeben
- Im Vereinsjahr 2024 wurden vom Stammverein Wien insgesamt sieben **Vortragsveranstaltungen**<sup>2)</sup> durchgeführt. Da sich während der Covid-Pandemie die Durchführung der ÖGG-Vorträge online mit Hilfe eines Videoprogrammsystems bewährt hat, wurde die Online-Präsentation zusätzlich zu den als Präsenzveranstaltung abgehaltenen Vorträgen beibehalten. Die Kombination der Vorträge in Präsenz plus Online erwies sich in Bezug auf die Zuhörerzahl durchaus als günstig, da nun auch Mitglieder und Interessierte, die nicht in Wien wohnhaft sind, eine verstärkte Teilnahme an den Vorträgen zeigten.  
Die Vorträge wurden ab dem Wintersemester 2021 durch Mag. Dr. Alois HUMER (unter Mitwirkung von Michael KLOIBER MA, vor allem für die technische Betreuung der Online-Teilnehmer/innen) in ausgezeichneter Weise organisiert und moderiert. Der Präsident und der gesamte Vorstand der ÖGG danken Alois HUMER für sein Engagement bei der Organisation und Moderation des Vortragswesens am Standort Wien. Zu würdigen ist auch, dass sich im Jahr 2024 die Teilnehmer/innen/zahl bei den Vorträgen sehr gut entwickelt hat
- Von 22. bis 24. Oktober 2024 fand in Tropölach bei Hermagor das internationale **Symposium „Zukunft des Tourismus im Alpen-Adria-Raum“** statt. Das Symposium war dem Gedenken an den 20. Todestag von Zlatko PREPEONIK, Professor am Institut für Geographie der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zagreb und bedeutender kroatischer Geograph und Tourismusforscher gewidmet. Es wurde von der deutschen Südosteuropa-Gesellschaft (SOG) mit ihrer neuen Zweigstelle in Klagenfurt und der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ÖGG) und ihrer Zweigstelle in Klagenfurt sowie vom Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Klagenfurt, dem Institut für Geographie der Universität Zagreb

<sup>2)</sup> Zu den einzelnen Vortragstiteln in Wien sowie zu jenen im Zweigverein Innsbruck, in den Zweigstellen Graz und Klagenfurt und beim Mitgliedsverein in Salzburg siehe die detaillierten Ankündigungen in „Geographie aktuell“ Nr. 59, 60, 61 und 62.

und der Kroatischen Geographischen Gesellschaft veranstaltet. Geleitet und organisiert wurde es von Peter JORDAN, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands und Leiter des Referats für Internationale Beziehungen der ÖGG. Mitveranstalter waren auch die Commission on Tourism, Leisure and Global Change der International Geographical Union (IGU), die IGU Commission on Marginalization, Globalization and Regional and Local Response, der Verband der Slowenischen Geographen, die Italienische Geographische Gesellschaft, die Universität des Küstenlandes in Koper/ Capodistria, die Kroatische Akademie der Wissenschaften (Abteilung Naturwissenschaften), die Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See und die NLW Tourismus Marketing GmbH, Hermagor.

Zum Symposium an zwei Vortragstagen und mit einer abschließenden Exkursion auf das Nassfeld wurden 33 Vorträge und zwei Posterpräsentationen aus Österreich, Slowenien, Kroatien, Italien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Albanien und Indien angemeldet. Die drei Keynote-Vorträge hielten Lea HARTL mit Andrea FISCHER (österreichische Wissenschaftlerin des Jahres 2024 und ÖGG-Mitglied) vom Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Innsbruck über Gletscherveränderungen in den Alpen von 1850 bis 2050, der bedeutende slowenische Tourismusgeograph Anton GOSAR zum Thema des Übertourismus („overtourism“) und Daniela SOLDIĆ FRLETA von der Fakultät für Tourismus und Hotelmanagement in Opatija über die Möglichkeiten der Tourismusedwicklung in der kroatischen Kvarnerregion. Die Konferenzsprache war Englisch.

Das Symposium war von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Alpen-Adria-Raum sehr gut besucht. Im Rahmen der Veranstaltung wurde versucht, Antworten auf zwei wichtige Fragen zu geben: Was bedeutet der Klimawandel für den Tourismus im Alpen-Adria-Raum? und: Was bedeuten die anhaltende Abwanderung aus dem ländlichen Raum und der Wunsch nach einer angenehmeren Work-Life-Balance für die Rekrutierung von Arbeitskräften im Tourismus? Das Symposium erfuhr durch die Teilnahme von Bürgermeistern und Touristikern sowie durch Berichte in den regionalen Medien auch lokale und regionale Aufmerksamkeit. Eine Information zur Veranstaltung findet sich in „Geographie aktuell“, Nr. 61 (III/2024) auf Seite 9, ein ausführlicherer Bericht über die Tagung in Band 166 (2024) der MÖGG auf den Seiten 347–350.

- Am 21. Juni 2024 fand an der Wirtschaftsuniversität Wien eine **akademische Festveranstaltung** anlässlich des 80. Geburtstags von Christian STAUDACHER, Vizepräsident der ÖGG, früherer Präsident der ÖGG von 2006 bis 2015 und ehemaliger Leiter der Abteilung für Angewandte Regional- und Wirtschaftsgeographie der WU Wien statt. Die Moderation erfolgte durch Robert MUSIL, Generalsekretär der ÖGG. Nach Grußworten des Präsidenten der ÖGG. Helmut WOHLSCHLÄGL und einer Würdigung der Leistungen von Christian STAUDACHER durch Albert HOFMAYER hielt Prof. Dr. Rudolf JUCHELKA, Universität Duisburg-Essen sowie Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), den Festvortrag zum Thema „Herausforderungen, Notwendigkeiten und Perspektiven einer Angewandten Regional- und Wirtschaftsgeographie – die Geographie in der Verantwortung“. Schlussworte von Christian STAUDACHER „In eigener Sache“ und ein Umtrunk beendeten die kleine, aber stimmungsvolle Veranstaltung.
- Zahlreiche in der Geschäftsstelle der ÖGG eingelangte **Anfragen** aus Österreich, Deutschland und anderen europäischen Staaten, aber auch aus Übersee, die das **Archiv** der ÖGG oder älteres Kartenmaterial aus unserer Bibliothek, schwerpunkthaft aus der Zeit der „k.k. Geographischen Gesellschaft in Wien“ zwischen 1856 und 1918 betreffen, konnten dankenswerterweise von unserem für Ehrungen, Traditionspflege und das Archiv zuständigen Vorstandsmitglied Gerhard FASCHING erfolgreich und zur Zufriedenheit der Nachfrager bearbeitet werden.

- Im Jahr 2020 wurde auch eine wichtige Neuerung innerhalb der ÖGG eingeführt, nämlich die Schaffung eines eigenen **Referats für Internationale Beziehungen** („Department of International Relations“), um einerseits die vielfältigen internationalen Kontakte der ÖGG besser pflegen zu können und andererseits im internationalen Feld der Geographie und ihrer Nachbargebiete stärker präsent und sichtbar zu sein. Die Leitung dieses Referats hat unser international ausgezeichnet vernetztes und im Bereich internationaler Angelegenheiten sehr erfahrenes und kompetentes Vorstandsmitglied Peter JORDAN übernommen, wofür ihm herzlich gedankt sei. Die Neueinrichtung dieses Referats bewährte sich auch 2024. Peter JORDAN vertrat den Präsidenten bei mehreren internationalen Veranstaltungen, darunter auch bei Tagungen und Festveranstaltungen unserer Nachbargesellschaften in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Durch seine Berichte über internationale Großkongresse aus dem Bereich der Geographie, Kartographie und Onomastik, an denen er laufend teilnimmt, gewinnt der Vorstand der ÖGG wichtige Informationen. Die Pflege der internationalen Beziehungen der ÖGG zu unseren Schwestergesellschaften und zu fachspezifischen internationalen Organisationen (EUGEO, DGfG, IGU, ICA, UNGEGN etc.) wurde dadurch deutlich verbessert.

In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass die ÖGG gleich nach dem Einmarsch von Truppen der Russischen Föderation in die Ukraine im Februar 2022 unter dem Titel „Erklärung der ÖGG zum Krieg in der Ukraine“ („Declaration of the Austrian Geographical Society Regarding the War in Ukraine“) eine eindeutige, von Peter JORDAN erstellte und vom Geschäftsführenden Vorstand der ÖGG einstimmig beschlossene **Stellungnahme** in deutscher und englischer Sprache verfasst hat, die auch auf der Homepage der ÖGG abgebildet ist:

„Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) verurteilt die militärische Aggression der Russischen Föderation gegen die Ukraine und die verzerrte Darstellung historischer und kultureller Fakten zur Legitimierung ihres Vorgehens. Wir bringen hiermit unsere Solidarität und unser Mitgefühl mit allen Menschen in der Ukraine und in Russland zum Ausdruck, die unter diesem Krieg leiden und die gegen diesen Krieg sind. Wir möchten auch betonen, dass sich unsere Erklärung nicht gegen die russische Nation als solche und unsere geschätzten russischen Kolleginnen und Kollegen richtet.“

- Eine schmerzliche Nachricht hat die ÖGG bereits im Oktober 2020 erreicht. Wie bekannt, besitzt die ÖGG auch eine sehr umfangreiche, historisch wertvolle **Bibliothek** mit rund 23.000 Bänden sowie eine umfangreiche **Kartensammlung** mit mehr als 4.000 Karten und einigen alten und seltenen Atlanten aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, die alle im Österreichischen Staatsarchiv untergebracht waren. Im Oktober 2020 hat das Staatsarchiv nun den Vertrag mit der ÖGG wegen Eigenbedarf gekündigt. Es war eine wichtige Aufgabe des Geschäftsführenden Vorstands im Jahr 2021, nach Lösungsmöglichkeiten für die Erhaltung der ÖGG-Bibliothek, die quasi das „historische Erbe“ der ÖGG darstellt, zu suchen.

Diese Suche war erfolgreich und Ende 2021 konnte im Rahmen einer ausgezeichneten Kooperation mit der Bibliothek der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mittels eines Schenkungsvertrags, über den 2021 und 2022 in den Vorstandssitzungen ebenso wie in der Hauptversammlung 2022 ausführlich berichtet worden ist, die Übersiedlung der wertvollen und großen Bibliothek der ÖGG in die neuen Räumlichkeiten in der ÖAW abgeschlossen werden.

Es wird natürlich noch etwas dauern, bis diese in den neuen Räumlichkeiten der ÖAW vollständig neu aufgestellt, katalogisiert und – heutzutage besonders wichtig – erstmals digitalisiert sein wird, aber dann wird die „Sammlung ÖGG“, wie sie auch in der Bibliothek der ÖAW als eigenständiger Sammlungsbereich betitelt und leicht zu finden ist, auch deutlich besser benützbar und durch den digitalen Katalog viel besser erschlossen sein als im Staatsarchiv mit seinen doch aus Sicherheitsgründen sehr restriktiven Zutrittsbedingungen, wodurch es dort

leider immer nur sehr wenige Benutzer gab. Ich freue mich, dass wir – nach der für uns alle überraschenden Kündigung durch das Staatsarchiv – nun mit der Schenkung an die ÖAW eine, wie ich meine, ausgezeichnete Lösung für die altehrwürdige Bibliothek der ÖGG gefunden haben und das „historische Erbe der ÖGG“ kann somit geschlossen weiter bestehen – das war vielen Vorstandsmitgliedern sehr wichtig. Im Berichtsjahr 2024 kann somit berichtet werden, dass das Großprojekt „Übersiedlung von Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG“ mittlerweile abgeschlossen ist.

Einen „Wermutstropfen“ gibt es allerdings auch, nämlich das Handling des Tauschverkehrs. Ich habe vor einem Jahr im Rahmen der letzten Hauptversammlung berichtet, dass die Behandlung des Tauschverkehrs, der weiterhin in der Geschäftsstelle der ÖGG eintrifft, noch unklar ist und noch geklärt und geregelt werden soll. Bedauerlicherweise hat die Bibliothek der ÖAW mittlerweile mitgeteilt, dass sie wie wertvollen Bestände der „Sammlung ÖGG“ in Form einer umfangmäßig abgeschlossenen Bestandsbibliothek führen und aufbereiten will und daher am Tauschverkehr kein Interesse hat.

Leider muss ich sagen, dass daher das Problem des Tauschverkehrs nach wie vor nicht gelöst ist. Die ÖGG verschickt die Bände ihrer wissenschaftlichen Fachzeitschrift an zahlreiche Tauschpartner in der ganzen Welt und das ist uns auch wichtig, weil dadurch die internationale Präsenz der MÖGG in den Universitätsbibliotheken und Geographie-Instituten auch physisch – und nicht nur online – gewährleistet ist. Allerdings senden viele dieser Tauschpartner, die die MÖGG ja kostenlos erhalten, ihre Fachpublikationen im Tauschverkehr an die ÖGG, so dass sich mittlerweile in der Geschäftsstelle eine ganze Menge an Büchern und Fachzeitschriften angesammelt hat, deren weitere Verwendung bis dato noch unklar ist.

- Schließlich soll noch auf eine ganz wesentliche neue Errungenschaft der ÖGG im Jahr 2023 hingewiesen werden: Die **neue Homepage**. Die alte Homepage war sowohl in technischer Hinsicht als auch in Bezug auf das optische Erscheinungsbild nicht mehr zeitgemäß, überdies war sie in vielen Bereichen inhaltlich veraltet und nicht aktualisiert. Ich habe die neue Homepage in den letzten Monaten gemeinsam mit der Firma Medienwerkstatt (Herr Gerhard MAYER) und mit freundlicher Unterstützung von Frau Karin MAYER (Institut für Geographie und Regionalforschung) konzipiert und zusammengestellt und bedanke mich sehr herzlich für die wirklich großartige Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit (von Frau MAYER in ihrer Freizeit außerhalb ihrer Dienstzeit am Institut, das muss wirklich gewürdigt werden!) Die Homepage ist im Content Management System TYPO 3 erstellt, das vor allem im Universitätsbereich sehr verbreitet ist. Das System hat auch den Vorteil, dass Aktualisierungen sehr schnell durchgeführt werden können. Die neue Homepage hat auch eine neue Adresse: <https://oegg.univie.ac.at> (bisher: <http://www.geoaustria.ac.at>). Die Homepage ist seit Oktober 2023 online und jederzeit benutzbar. Sie wurde im Jahr 2024 weiter ausgebaut. Die Homepage über unsere wissenschaftliche Fachzeitschrift „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ (MÖGG) ist seither als Ganzes in die neue Homepage integriert. Es gibt allerdings, obwohl die MÖGG nun voll in der ÖGG-Homepage enthalten ist, einen direkten Zugang zu den MÖGG-Seiten, denn das ist vor allem für internationale Benutzer/innen, die nur an den MÖGG (zum Beispiel im Open-Access-Bereich) interessiert sind, wichtig. Die neue Adresse der MÖGG lautet: <https://moegg.univie.ac.at>). Auch hier wurde eine Umleitung eingerichtet, sodass die neue Homepage auch über die alte Adresse <http://www.moegg.ac.at> direkt erreichbar ist. Die neue MÖGG-Homepage wird mittlerweile laufend erweitert. So stehen mittlerweile bereits die Bände der letzten 16 Jahre (ab einschließlich Band 151, 2009) komplett als PDF auf der Homepage, so dass jeder Beitrag sofort online gelesen und heruntergeladen werden kann

- Die ÖGG versteht sich auch als Interessenvertretung der Geographinnen und Geographen an den Universitäten, in den Schulen und in den vielfältigen Arbeitsfeldern der außeruniversitären und außerschulischen Berufspraxis und gibt in diesem Zusammenhang, wenn erforderlich, auch **Stellungnahmen** ab, etwa zu den Forderungen nach Aufteilung des Schulfachs „Geographie und Wirtschaftskunde“ (neu: „Geographie und Wirtschaftliche Bildung“) oder Abtrennung der Wirtschaftskunde, zur Stärkung der Wirtschafts- und Finanzbildung, zur Rolle der Wirtschaftserziehung in den Lehrplänen etc. (vor allem über die Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung, GESÖB).
- Die **Zweigvereine, Zweigstellen** und **Fachgruppen**, also jene Teilorganisationen, welche entweder regional oder fachlich näher an den Mitgliedern sind, laufen überall dort, wo Engagement und freiwilliger Einsatz vorhanden sind, sehr gut und sind so Hoffnungsträger und Aktivposten der ÖGG. Es sei daher den Leitern und Leitungsgruppen des Zweigvereins bzw. der Zweigstellen in Innsbruck, Graz und Klagenfurt am Wörthersee sowie den Vorsitzenden der vier ÖGG-Fachgruppen „Österreichische Kartographische Kommission“ (ÖKK), „Österreichische Forschungsgruppe für Geomorphologie und Umweltwandel“ (geomorph.at), „Österreichischer Verband für Angewandte Geographie“ (ÖVAG) und „Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung“ (GESÖB) sowie der neu eingerichteten Fachgruppe „Junge Österreichische Geographische Gesellschaft (JÖGG, Junge ÖGG) sehr herzlich gedankt!  
Die Fachgruppen berichten laufend in unregelmäßigen Abständen über ihre Aktivitäten in unserer vierteljährlichen Informationszeitschrift „Geographie aktuell“. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang für das Jahr 2024 auf die Berichte der „Jungen Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ (JÖGG) in Heft 60 (II/2024) sowie der „Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung“ in Heft 61 (III/2024) und der „Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde“ (AKO) in Heft 59 (I/2024).

Das alles ist ohne die freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit, insbesondere aller Vorstandsmitglieder, und ohne die finanziellen Beiträge der Mitglieder nicht möglich! Ihnen allen gilt deshalb abschließend mein besonderer Dank!

## 1.2 Vermögensrechnung und Rechnungsabschluss zum 31.12.2024

(Bericht des Rechnungsführers Norbert HACKNER-JAKLIN)

Aus der Sicht des Rechnungswesens konnte das **Wirtschaftsjahr 2024**, wie aus den detaillierten Aufstellungen in Tabelle 1 und 2 hervorgeht, ordnungsgemäß – wenn auch mit einer Reihe finanzieller Herausforderungen – abgewickelt werden und die Österreichische Geographische Gesellschaft ihre Aufgaben voll wahrnehmen. Das Rechnungsjahr 2024 wurde wegen der erwähnten Herausforderungen (auf die hier noch weiter eingegangen werden wird) mit einem negativen Ergebnis von Euro –6.075,00 abgeschlossen.

Die Rechnungsprüfung hat am 14. April 2025 in den Räumlichkeiten der ÖGG-Geschäftsstelle stattgefunden. Es wurden dabei alle Unterlagen offengelegt, diese geprüft und als ordnungsgemäß befunden.

Nachfolgend einige Erläuterungen zum Zahlenwerk:

- Wie schon erwähnt, brachte das Jahr 2024 eine Reihe unerfreulicher Entwicklungen mit sich. **Ausgabenseitig** gab es eine Reihe deutlicher Kostensteigerungen, vor allem in den Bereichen der Herstellung der MÖGG sowie der Porto- und Personalkosten. Einnahmenseitig gingen aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage langjährige Sponsoren, z. B. für „Geographie aktuell“, ver-

loren, neue Sponsoren sind aktuell kaum zu akquirieren. Zusätzlich blieben Einnahmen durch MÖGG-Druckkostenbeiträge von Autoren sowie Publikationsverkäufe zunehmend aus. Eine periodenfremde Ausgabenposition bei den MÖGG-Herstellkosten wurde nicht ergebniswirksam.

- Erfreulicherweise haben sich die **Einnahmen** aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden stabil entwickelt und bilden ein wichtiges Fundament für die Leistungserbringung der ÖGG (Vorträge, Exkursionen, „Geographie aktuell“, MÖGG etc.)
- Da es sich hier um keine einmalige Entwicklung, sondern um einen dauerhaften Trend handelt, haben wir für 2025 entsprechende **Konsolidierungsmaßnahmen** eingeleitet, welche auch umgehend wirksam wurden. Darauf wird im Bereich der Budgeterstellung näher eingegangen.
- Der **Geographie-Fonds** konnte seine Aufgaben auch 2024 wahrnehmen. Er verzeichnet ein positives Gesamtergebnis von EUR 892,22. Es wurden Preisgelder in der Höhe von EUR 4.000,- ausgeschüttet. Auslaufende Veranlagungen wurden bereits 2023 entsprechend neu veranlagt und lieferten bereits 2024 ergänzend zu den laufenden Veranlagungen marktconforme Erträge.
- Die **Budgeterstellung für 2025** steht ganz im Zeichen der Entwicklungen von 2024. Als wesentliche Änderung wird die Beschäftigung von Frau Mag. TYJAN in der Kanzlei nicht weiter

AKTIVA		PASSIVA	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Kapital</b>	
Inventar Geschäftsstelle (Wandsystem)	0,00	Kapital	1.409,98
Kaution Kanzlei	700,00		
		<b>Rücklagen</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>		Allgemeine Rücklage	2.412,54
Forderungen (offene Rechnungen)	206,00	Rücklage Investitionsfonds	10.289,84
Ausstehende Mitgliedsbeiträge	1.608,00	Rücklage Fachgruppe ÖKK	4.549,45
		Rücklage Fachgruppe geomorph.at	7.241,26
<b>Bankguthaben</b>		Rücklage Fachgruppe ÖVAG	2.280,19
Giro Erste Bank ÖGG	10.724,49	Rücklage Fachgruppe GESÖB	18.440,92
Subkonto Fachgruppe ÖKK	475,39	Rücklage Exkursion Inland	863,67
Subkonto Fachgruppe geomorph.at	3.598,58	Rücklage Exkursion Ausland	1.354,45
Subkonto Fachgruppe ÖVAG	2.688,15	Rücklage Geographie-Fonds	148.365,82
Subkonto Fachgruppe GESÖB	18.440,92		
Depot Erste Bank, Anteil ÖGG	37.971,48	<b>Rückstellungen</b>	
		Druckkostenrückstellung	31.593,99
<b>Barvermögen</b>		Rückstellung Geographie aktuell	0,00
Kassa Geschäftsstelle Wien	0,00	Bewertungsgewinne Depot, Anteil ÖGG	-1.247,69
Kassa Zweigstelle Graz	874,77		
Kassa Zweigstelle Klagenfurt a.W.	1.914,27		
Kassa Fachgruppe ÖKK	0,14	Hans-Bobek-Preis der ÖGG	0,00
		Förderungspreis der ÖGG	0,00
<b>Geographie-Fonds</b>			
Wertpapiere Depot Bank Austria	44.561,69		
Referenzkonto Bank Austria	2.142,18		
Depot Erste Bank, Anteil Geographie-Fonds	90.267,21		
Subkonto Erste Bank Geographie-Fonds	11.381,15		
	<b>227.554,42</b>		<b>227.554,42</b>

Tab. 1: Vermögensrechnung der ÖGG per 31.12.2024 in Euro

AUFWENDUNGEN		ERLÖSE	
<b>Publikationen</b>		<b>Publikationen</b>	
Herstellung MÖGG	20.757,31	Verkauf Publikationen	1.988,49
„Geographie aktuell“	2.850,11	Inserate „Geographie aktuell“	1.400,00
<b>Abschr. uneinbringlicher Forderungen</b>	0,00		
<b>Fachgruppen</b>		<b>Fachgruppen</b>	
ÖKK	1.078,50	ÖKK	326,18
geomorph.at	1.500,57	geomorph.at	200,17
ÖVAG	165,88	ÖVAG	368,19
GESÖB	53.640,54	GESÖB	47.003,73
<b>Exkursionen</b>		<b>Exkursionen</b>	
Exkursionen	3.320,20	Exkursionen	3.987,00
<b>Büroaufwand</b>		<b>Mitgliedsbeiträge und Spenden</b>	
Raumaufwand		Mitgliedsbeiträge	25.635,00
Miete (inkl. Instandhaltung)	3.890,02	Spenden	2.002,00
Raumpflege	0,00		
Strom, Gas	-166,91	<b>Subventionen</b>	
Versicherungen	125,01	Subvention MÖGG	1.000,00
Kanzlei, Verwaltung	7.448,07		
Büroaufwand	0,0		
Portogebühren	5.885,57		
Telefongebühren, Internet	623,47		
AfA-Anlagen (Wandsystem)	0,00		
Sonstiger Druckaufwand	695,88		
<b>Sonstige Vereinstätigkeiten</b>		<b>Sonstige Vereinstätigkeiten</b>	
Veranstaltungen	0,00	Veranstaltungen	0,00
Beiträge zu Vereinen	185,00		
Bücher, Zeitschriften	0,00		
Vortragskosten	3.113,07		
Reisekosten	0,00		
Repräsentation, Ehrungen	0,00		
Sonderband Österreich-Buch	0,00	Sonderband Österreich-Buch	0,00
<b>Geographie-Fonds</b>		<b>Geographie-Fonds</b>	
Aufwendungen Geographie-Fonds	4.551,40	Erlöse Geographie-Fonds	5.443,62
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>Sonstige Erlöse</b>	
Bankspesen	550,84	Kapitalerlöse	1.743,76
Sonstiger Aufwand	1.177,50	Sonstige Erlöse	2.400,00
Depot Erste Bank / Bewertungsverluste	0,00	Depot Erste Bank / Bewertungsgewinne	0,00
<b>Dotierung Rückstellungen</b>		<b>Auflösung Rückstellungen</b>	
Rückstellung Geographie aktuell	0,00	Aufl. Rückstellung Geographie aktuell	0,00
Rückstellung Druckkostenbeitrag	0,00	Aufl. Rückstellung Druckkostenbeitrag	3.226,39
Rückstellung Bewertungsgewinne	0,00	Aufl. Rückstellung Bewertungsgewinne	0,00
<b>Dotierung Rücklagen</b>		<b>Auflösung Rücklagen</b>	
Allgemeine Rücklage	0,00	Aufl. Allgemeine Rücklage	6.075,00
Rücklage ÖKK	0,00	Aufl. Rücklage ÖKK	752,32
Rücklage geomorph.at	0,00	Aufl. Rücklage geomorph.at	1.300,40
Rücklage ÖVAG	202,51	Aufl. Rücklage ÖVAG	0,00
Rücklage GESÖB	0,00	Aufl. Rücklage GESÖB	6.636,81
Rücklage Investitionsfonds	0,00	Aufl. Rücklage Investitionsfonds	997,50
Rücklage Geographie-Fonds	892,22	Aufl. Rücklage Geographie-Fonds	0,00
	<b>112.486,56</b>		<b>112.486,56</b>

Tab. 2: Rechnungsabschluss mit Jahresabgrenzungen per 31.12.2024 in Euro

fortgesetzt. Ich möchte mich persönlich an dieser Stelle für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken. Die Aufgaben werden in Zukunft ehrenamtlich, vor allem durch unseren Präsidenten, übernommen. Das darf als Aufruf an alle Mitglieder gesehen werden, sich aktiv in die Agenden unserer Gesellschaft einzubringen. Auf dieser Basis konnten wir für 2025 ein ausgeglichenes, konservativ gestaltetes Budget erstellen. Wesentlich bleiben auf der Einnahmenseite die Steigerung der Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen durch das Gewinnen neuer Mitglieder sowie die Einwerbung von Spenden und Subventionen.

*gez. N. Hackner-Jaklin, 17.04.2025*

### 1.3 Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands für 2024

(Andreas PALKOVICS und Klaus WILHELMER)

Die Prüfung des Rechnungsabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 fand am 15. April 2025 in Anwesenheit des Rechnungsführers, Mag. Norbert HACKNER-JAKLIN und des Präsidenten der ÖGG, Univ.-Prof. Mag. Dr. Helmut WOHLSCHLÄGL, in den Räumlichkeiten der ÖGG in der Karl-Schweighofer-Gasse 3/7, 1070 Wien statt.

Die Erstellung der Bilanz und der Gewinn/Verlust-Rechnung für 2024 sowie die zahlenmäßige Aufstellung des Geographie-Fonds für 2024 und die Erstellung des Ordentlichen Budgets für 2025 erfolgten zeitgerecht und konnten den beiden Rechnungsprüfern, Herrn Mag. Andreas PALKOVICS und Herrn Mag. Dr. Klaus WILHELMER, bereits einige Tage vor dem Prüfungstermin zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen der Rechnungsprüfung wurden sämtliche Unterlagen offengelegt und sowohl stichprobenartig Aufwands- und Erlöspositionen der Gewinn-Verlust-Rechnung geprüft als auch die Bilanzpositionen erörtert. Alle Fragen wurden beantwortet und konnten inhaltlich geklärt werden. Die Überprüfung der Gebarung durch die Rechnungsprüfer erstreckte sich auf ziffernmäßige Richtigkeit, Rechtmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Darüber hinaus wurden die Abweichungen des IST zum SOLL (Budgetentwurf) besprochen und sowohl vom Präsidenten als auch vom Rechnungsführer erläutert und begründet. Im Besonderen anzuführen ist der höhere Abgang auf Grund von stark zurückgegangenen Einnahmen durch Inserate und starken Preiserhöhungen, vor allem in den Bereichen Druck und Versand der ÖGG-Publikationen. Des Weiteren wurde auch das Budget für das laufende Geschäftsjahr 2025 durchgegangen. Hier sticht besonders hervor, dass durch eine Umschichtung im Bereich Personal die Kosten in diesem Bereich drastisch gekürzt werden können, wodurch mit einem ausgeglichenen bis positivem Jahresergebnis 2025 gerechnet werden kann.

1. **Zusammenfassend** wird wie folgt festgehalten:
  - a) Sämtliche Prüfungsunterlagen (Bilanz und Gewinn/Verlust-Rechnung) wurden vorgelegt.
  - b) Die Ausführung und die Rechnungsführung entsprechen vollinhaltlich den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.
  - c) Das pagatorische Rechnungswesen wurde formell richtig geführt, insbesondere wurde der Rechnungsabschluss zum 31.12.2024 ordnungsgemäß abgeleitet. Das ausgewiesene Vermögen ist laut Bestand vorhanden und alle Ausgaben sind durch Belege nachgewiesen.
2. **Antrag auf Entlastung des Vorstandes:** Es wird festgehalten, dass die Mittel des Vereins statutengemäß verwendet worden sind. Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Rechnungsprüfer an die Hauptversammlung der ÖGG den Antrag, den Rechnungsabschluss 2024 zu genehmigen und den Rechnungsführer sowie den gesamten Vorstand zu entlasten.

*gez. Andreas Palkovics, Klaus Wilhelmer, 15.04.2025*

Der Antrag der Rechnungsprüfer auf Entlastung des Vorstandes einschließlich des Rechnungsführers wurde in der Hauptversammlung vom 29. April 2025 einstimmig angenommen.

#### 1.4 Budgetvoranschlag 2025

(Norbert HACKNER-JAKLIN, Helmut WOHLSCHLÄGL)

Der Budgetvoranschlag wurde wie üblich nach den Erfahrungen des abgelaufenen Vereinsjahres sowie den sich abzeichnenden Notwendigkeiten des laufenden Jahres solide und konservativ konzipiert. Unter diesen Rahmenbedingungen wurde ein ausgeglichenes Budget für 2025 erstellt.

Ausgaben (in 1.000 EUR)	2024		2025	Einnahmen (in 1.000 EUR)	2024		2025
	Soll	Ist	Soll		Soll	Ist	Soll
<b>Publikationen</b>				<b>Publikationen</b>			
Herstellung MÖGG	12,75	17,53	17,50	Publikationsverkauf	3,00	1,99	2,00
Versand MÖGG	0,00	0,00	0,00				
Sonstige Druckwerke	0,00	0,70	0,50				
„Geographie aktuell“	3,30	2,85	2,90	Inserate „Geographie aktuell“	3,00	1,40	1,60
<b>Büroaufwand</b>				<b>Mitgliedsbeiträge und Spenden</b>			
Raumaufwand	5,00	3,85	4,50	Mitgliedsbeiträge	26,00	25,64	26,00
Kanzlei, Verwaltung	7,40	7,45	0,65	Spenden	1,80	2,00	2,00
Büroaufwand	0,00	0,00	0,00				
Portogebühren	4,85	5,89	6,00	<b>Sonstige Erlöse</b>			
Telefongebühren, Internet	0,55	0,62	0,65	Sonstige Erlöse	1,20	2,40	2,40
				Kapitalerlöse	0,30	1,74	1,50
<b>Sonstige Vereinstätigkeiten</b>				Subventionen	1,00	1,00	1,00
Beiträge zu Vereinen	0,05	0,18	0,20	Überschuss Exkursionen	0,50	0,67	0,50
Bücher, Zeitschriften	0,00	0,00	0,00				
Vortragskosten	2,00	3,11	3,00				
Reisekosten	0,00	0,00	0,00				
Veranstaltungen, Ehrungen	0,10	0,00	0,10				
<b>Sonstiger Aufwand</b>							
Bankspesen	0,50	0,55	0,50				
Sonstiger Aufwand	0,30	1,18	0,50				
AfA	0,00	0,00	0,00				
Zweigstellen	0,00	0,00	0,00				
	<b>36,80</b>	<b>43,91</b>	<b>37,00</b>		<b>36,80</b>	<b>43,91</b>	<b>37,00</b>

Tab. 3: Budgetvoranschlag 2025 in 1.000 EUR (ohne den Zweigverein Innsbruck)

Auf der **Ausgabenseite** wurde die Ausgabenstruktur des Jahres 2024 für 2025 im Wesentlichen fortgeschrieben. Bei den MÖGG ergaben sich 2024 ebenso wie schon 2023 überdurchschnittlich hohe Herstellungskosten. Diese sind vor allem durch eine starke Erhöhung der Papierpreise und der Druckkosten und eine erstmals nach fast zehn Jahren durchgeführte Erhöhung der Kosten für Lektorat, Layout, Grafik und Herstellung des Drucksatzes im Jahr 2022 bedingt sowie durch die laufende, an die Inflation angepasste Zunahme der Zahlung an den Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für die internationale Online-Präsentation der MÖGG bedingt.

Durch Einsparungen beim Umfang der MÖGG und Reduktion des Anteils des Farbdrucks im aktuellen MÖGG-Band soll ein Teil der Mehrkosten wieder eingespart werden. Da nach dem Ausscheiden von Frau Mag. TYJAN die Stelle der Sekretärin in der Geschäftsstelle der ÖGG zunächst nicht nachbesetzt wird, ergibt sich hier eine wesentliche Einsparung, durch die das Budget 2025 nun mehr Spielraum hat und die Erstellung eines ausgeglichenen Budgetplans wesentlich erleichtert wurde.

Auf der **Einnahmenseite** wird eine Zunahme der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen angestrebt. Weiters besteht das Ziel, höhere Erträge aus den Spenden, den Werbeeinnahmen für Inserate in „Geographie aktuell“ und dem Publikationsverkauf zu lukrieren, dies wurde aber im Budgetvoranschlag nur sehr vorsichtig berücksichtigt. Die hohen Einnahmen aus dem Publikationsverkauf waren 2024 ein Einmal-Effekt wegen der hohen Zusatzeinnahmen aus dem Verkauf des Österreich-Buchs durch den Mitherausgeber „Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten“, der die daraus lukrierten Verkaufsanteile aus den Verkäufen der Jahre 2021 bis 2023 im Jahr 2024 an die ÖGG überwiesen hat. Sie wurden daher für 2025 budgetär nicht fortgeschrieben.

## 1.5 Mitgliederstand und -bewegung 2024

(Helmut WOHLISCHLÄGL)

**Gedenken** für die im Jahr 2024 verstorbenen Mitglieder: Im Vereinsjahr haben uns folgende Mitglieder für immer verlassen:

OStR Mag. Dr. Harald HITZ, Waidhofen an der Thaya  
 Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. habil Robert KOSTKA, Graz  
 Em. O. Univ.-Prof. Dr. Helmut RIEDL, Salzburg / Wiener Neustadt  
 OStR Dr. Ludwig ROOS, Düsseldorf  
 Dr. Karl SCHAFFELWEIN, Wien

Die ÖGG wird den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Die **Mitgliederentwicklung** der ÖGG (ohne Zweigverein Innsbruck) zeigt im Jahr 2024 – nach einer positiven Entwicklung im Jahr 2018 (Saldo: +7), einer leicht negativen Entwicklung im Jahr

	Wien	Innsbruck*	ÖGG gesamt
<b>Mitglieder Anfang 2024</b>	<b>592</b>	<b>526</b>	<b>1.118</b>
Eintritte	33	5	38
Todesfälle	5	1	6
Austritte	20	1	21
Streichungen	2	157	159
<b>Mitglieder Ende 2024</b>	<b>598</b>	<b>372</b>	<b>970</b>
Mitgliedergewinn/-verlust	+6	-154	-148

\*) Im Jahr 2024 erfolgte durch die neue Leitung des Zweigvereins Innsbruck eine umfangreiche Revision der Mitgliederzahlen mit Streichung bzw. „Ruhendstellung“ von 157 Mitgliedern, die – auch nach Aufforderung – für die fünf Jahre von 2019 bis 2023 keine Mitgliedsbeiträge gezahlt haben und bei denen es sich überwiegend um langjährige „Karteileichen“ handelte. Dadurch reduzierte sich die „reale“ Mitgliederzahl des Zweigvereins Innsbruck bis 31.12.2024 – bei fünf Beitritten, einem Austritt und einem Sterbefall – nach Auskunft des neuen Schriftführers des Zweigvereins Innsbruck, Tobias TÖPFER, auf 372 Mitglieder.

Tab. 4: Mitgliederbewegung 2024 im Stammverein Wien und im Zweigverein Innsbruck

2019 (Saldo: –10), einer stärker negativen Entwicklung 2020 (Saldo: –25), einer leicht negativen Entwicklung 2021 (Saldo: –10), einer nur gering negativen Bilanz 2022 (Saldo: –6) und einer relativ deutlichen negativen Entwicklung 2023 (Saldo: –20) erstmals nach längerer Zeit mit einem Saldo von +6 wieder ein positives Ergebnis, was vor allem auf die überdurchschnittlich große Zahl von Neubetrritten zurückzuführen ist. Sie ist aber dennoch nach wie vor nicht zufriedenstellend.

Ab 2025 soll daher – vor allem mit Hilfe der neu gegründeten Fachgruppe „Junge ÖGG“ (JÖGG) ein verstärktes Augenmerk auf die Mitgliederwerbung, insbesondere beim jüngeren wissenschaftlichen Nachwuchs, bei den Studierenden und bei den Lehrkräften an den Schulen gelegt werden.

Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Mitgliederzahl im Stammverein Wien und im Zweigverein Innsbruck im Jahr 2024.

An dieser Stelle ist es immer ein erfreuliches Ereignis, auch die langjährigen Mitglieder der ÖGG zu würdigen und Ihnen für Ihre bemerkenswerte Treue zu unserer traditionsreichen Gesellschaft zu danken. Die folgende Tabelle 5 gibt einen Überblick über jene Mitglieder, die am Stichtag 31. Dezember 2024 bereits mehr als 60 Jahre Mitglied der ÖGG waren. Der Präsident und der gesamte Vorstand der ÖGG gratulieren herzlich und wünschen alles Gute.

Name	Mitgliedsjahre
Hofrat Prof. Dr. Walter DUJMOVITS, Stegersbach	72
Hofrat Dr. Maria BOBEK-FESL, Wien	67
Dir. Prof. Walter GRAFENAUER, Haslach an der Mühl	65
Prof. Dr. Eduard KUNZE, Haag Am Hausruck	64
Oberrat Dr. Dietlinde MÜHLGASSNER, Wien	64
Hofrat Dr. Werner SLUPETZKY, Wien	64
Prof. Dr. Johann STIPPEL, Wiener Neustadt	64
Univ.-Doz. Dr. Felix JÜLG, Rekawinkel	63
Univ.-Doz. Dr. Lothar BECKEL, Hof Bei Salzburg	62
Dr. Margarete JERICH, Wien	62
Hofrat Univ.-Doz. Dr. Wolfgang SCHWARZ, Wien	62
Em. Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER, Klagenfurt A. W.	62
Univ.-Prof. Dr. Wilhelm LUTZ, Eschborn (D)	61
Dr. Brigitta RICHTER, Wien	61

Tab. 5: Langjährige Mitglieder der ÖGG in aufrechter, ununterbrochener Mitgliedschaft (Stand: 31.12.2024)

## 1.6 Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2025

(Helmut WOHLSCHLÄGL)

Auf Antrag des Vorstandes der ÖGG, den dieser in seiner Sitzung am 22. April 2022 mehrstimmig gefasst hatte, war in der Hauptversammlung des Jahres 2022 am 26. April 2022 – einstimmig – beschlossen worden, die **Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2023** moderat um 50 Cent pro Monat = EUR 6,- im Jahr zu erhöhen (= bei Standard-Vollmitgliedschaft von EUR 48,- auf EUR 54,-; aliquote Erhöhung in allen anderen Mitglieds-kategorien). Diese Erhöhung wurde im Jahr 2023 erstmals budgetär wirksam.

Eine weitere Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ist zurzeit nicht vorgesehen. Der Hauptversammlung lag daher ein einstimmiger Antrag des Vorstands der ÖGG von seiner Sitzung vom 23. April 2025 vor, die Mitgliedsbeiträge **für 2026 nicht zu erhöhen**. Die Hauptversammlung stimmte diesem Antrag des Vorstands einstimmig zu.

## 1.7 Ergebnisse der Wahlen

(Helmut WOHLISCHLÄGL)

### Wahl oder Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern für die Funktionsperiode 2025 bis 2028

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 23. April 2025 einstimmig beschlossen, der Hauptversammlung die folgenden Mitglieder des Vorstands der ÖGG zur **Wiederwahl** vorzuschlagen (da ihre gemäß Satzung der ÖGG dreijährige Funktionsperiode mit der Hauptversammlung 2025 abläuft) und eine diesbezügliche Empfehlung an die Hauptversammlung abgegeben: Peter JORDAN (Leiter des Referats für Internationale Beziehungen), Heinz FASSMANN (Vertreter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in der ÖGG), Max-Peter MENZEL (Leiter der Zweigstelle Klagenfurt der ÖGG) und sein Stellvertreter Peter MANDL.

Der Vorstand hat überdies einstimmig beschlossen, der Hauptversammlung mitzuteilen, dass folgende **neue Mitglieder** in den Vorstand der ÖGG aufgenommen werden sollen. Bei diesen handelt es sich zum einen um neue Leiter von Fachgruppen und Zweigstellen, die satzungsgemäß auch Mitglieder des Gesamtvorstands der ÖGG sind, zum anderen um zwei weitere neu aufzunehmende Vorstandsmitglieder. Sollte die Hauptversammlung diesem Vorschlag des Vorstandes zustimmen, erweitert sich die Zahl der Mitglieder des Gesamtvorstands der ÖGG auf insgesamt 22 Personen.

- Wolfgang SCHÖNER als neuer Leiter der Zweigstelle Graz der Österreichischen Geographischen Gesellschaft; Nachfolge von Gerhard LIEB),
- Ein Mitglied des Organisationsteams der neuen Fachgruppe „Junge ÖGG“ (ÖGG). Das Organisationsteam der Fachgruppe besteht zurzeit aus Dominik EBENSTREIT, Maria FEICHTINGER, Julian KUSSEGG, Raphael SACHS und Ulrike STROISSNIG.
- Roman STANI-FERTL als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO). Diese ist eine wichtige international vernetzte Arbeitsgemeinschaft und als „Tochter“ unserer Fachgruppe „Österreichische Kartographische Kommission“ (ÖKK) eng mit der ÖGG verbunden.
- Barbara PUNDY als Stellvertretende Geschäftsführerin des Geographie-Fonds der ÖGG zur Unterstützung des Geschäftsführers, Albert HOFMAYER, bei der Verwaltung und Vergabe der wissenschaftlichen Preise der ÖGG.

Die Wahl wurde – nach dem gleichen Modus wie schon im Vorjahr – als **geheime Briefwahl** durchgeführt: Alle bei der Online-Hauptversammlung bei diesem Tagesordnungspunkt (noch) online anwesenden Mitglieder erhielten einen Wahlzettel per E-Mail zugesandt, der dann von den Mitgliedern auszufüllen und im doppelt verschlossenen Kuvert (wobei das innere Kuvert den ausgefüllten Wahlzettel, aber keine Namensangaben enthielt) per Post an die Geschäftsstelle der ÖGG in 1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3/7 zu senden war.

Die Öffnung der per Post eingelangten anonymen Kuverts und die Auszählung erfolgten dann in der Geschäftsstelle der ÖGG durch zwei anwesende Skrutatoren und in Anwesenheit des Präsidenten der ÖGG.

Die Wahlen ergaben bei jeweils 14 abgegebenen gültigen Stimmen folgende Zustimmungswerte für die Wiederwahl bzw. Neuwahl (siehe Tab. 6). Damit wurden alle zur Wiederwahl oder Neuwahl vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder auch gewählt.

<b>Wiederwahl für die Funktionsperiode 2025–2028</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>Enthaltung</b>
Univ.-Doz. Dr. Peter JORDAN	12	0	2
Univ.-Prof. i.R. Dr. Heinz FASSMANN	12	1	1
Univ.-Prof. Dr. Max-Peter MENZEL	12	0	2
Ass.-Prof. i.R. Dr. Peter MANDL ( <i>als Ersatzmitglied</i> )	10	2	2
<b>Neuwahl für die Funktionsperiode 2025–2028</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>Enthaltung</b>
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHÖNER	12	1	1
Ein/e Vertreter/in des Organisationsteams der JÖGG	14	0	0
Dr. Roman STANI-FERTL	13	0	1
Mag. Barbara PUNDY	12	0	2

Tab. 6: Ergebnis der Wieder- und Neuwahl in den Vorstand der ÖGG

### Wahl von Rechnungsprüfern

Für die Funktion von Rechnungsprüfern standen für das Vereinsjahr 2025 neuerlich zur Verfügung: Mag. Andreas PALKOVICS und Dr. Klaus WILHELMER. Beide Herren haben sich bereit erklärt, diese Funktion auch in Hinkunft weiterhin auszuüben. Sie wurden – ebenfalls per geheimer Briefwahl – bei 14 abgegebenen gültigen Stimmen mit jeweils mit 14 Pro-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung in dieser Funktion für 2026 wiedergewählt. Die ÖGG dankt für ihre wertvolle Arbeit als Rechnungsprüfer!

## 2 Geographie-Fonds der ÖGG

### 2.1 Verleihung der wissenschaftlichen Preise der ÖGG für 2023 im Herbst 2024

Die wissenschaftlichen Preise des Geographie-Fonds der ÖGG für das Jahr 2023 wurden in Band 143/2022 der MÖGG sowie ab Jänner 2023 auf der Homepage der ÖGG, ferner ab Sommer 2023 bei der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), im GEO-Büro und auf der Homepage des Verbandes der Geographen an deutschsprachigen Hochschulen (VGDH) sowie bei allen Institutsdirektoren und Sekretariaten der Geographie-Institute in Österreich, Deutschland und der Schweiz ausgeschrieben.

Bis zum festgesetzten Einreichtermin 31. Dezember 2023 sind insgesamt 17 Einreichungen eingegangen: für den Hans-Bobek-Preis fünf Einreichungen (eine Habilitationsschrift und vier Dissertationen), für den Förderungspreis der ÖGG sechs (alles Masterarbeiten), für den Leopold-Scheidl-Preis für Wirtschaftsgeographie zwei (eine Dissertation und eine Masterarbeit) und für den OeNB-Award für Wirtschaftsdidaktik vier (drei Dissertationen und eine Masterarbeit).

Entsprechend den Statuten des Geographie-Fonds mussten im Begutachtungsverfahren von Albert HOFMAYER, dem Geschäftsführer des Fonds, dem an dieser Stelle für seine aufwändige Arbeit sehr herzlich gedankt werden soll, im nächsten Schritt für die ersten drei im Folgenden angeführten Preise insgesamt 34 Gutachterinnen und Gutachter, davon 22 aus dem Ausland, eingeworben werden; diese haben ihre Gutachten sehr gewissenhaft erstellt, wofür Ihnen im Namen der ÖGG herzlich zu danken ist. Die anschließende intensive Arbeit der zwölfköpfigen Jury über die Preisvergabe 2023 ergab in der **Jurysitzung vom 22. November 2024** für die ersten drei der im Folgenden angeführten Preise folgende Entscheidungen:

- **Hans-Bobek-Preis 2023** (EUR 2.000,-): Nach einer ausführlichen inhaltlichen Diskussion über die zuvor gutachterlich bewerteten fünf eingereichten Arbeiten durch die Jurymitglieder wurden zwei Abstimmungsrounden durchgeführt, wobei sich in der zweiten Runde eine mehrheitliche Entscheidung zur Vergabe des Hans-Bobek-Preises der ÖGG 2023 an die eingereichte Dissertation von Frau Dr. Sarah KAMLEITNER MSc BSc für ihre an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich approbierte Forschungsarbeit „*Reconstructing the Evolution and Dynamics of Central Alpine Glaciers during the Last Glacial Maximum on the Basis of their Geomorphological Footprints and Cosmogenic Nuclide Surface Exposure Dating*“ ergab.
- **Förderungspreis der ÖGG 2023** (EUR 1.000,-): Nach einer inhaltlichen Diskussion der zuvor gutachterlich bewerteten sechs eingereichten Arbeiten durch die Jurymitglieder wurde in der Sitzung festgestellt, dass sich unter den eingereichten Arbeiten gleich mehrere befänden, die wegen ihrer sehr guten Qualität den Förderungspreis verdienen würden. Nach ausführlicher Diskussion wurden zwei Abstimmungsrounden durchgeführt, wobei sich in der zweiten Abstimmungsrounde eine klare Mehrheit für eine Arbeit ergab. Der Förderungspreis 2023 wurde daher vergeben an Herrn Jonas MACHOLD MSc BSc für seine am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien verfasste Masterarbeit „*Modellierung von Extremereignissen mit komplexen Kaskadeneffekten im Hochgebirge am Fallbeispiel des Schwarzeniseebachtals (Österreich, Weststeiermark) mit r.avaflow und Konnektivitätsanalysen*“.
- **Leopold-Scheidl-Preis für Wirtschaftsgeographie 2023** (EUR 1.000,-): Nach einer inhaltlichen Diskussion der zuvor gutachterlich bewerteten zwei Arbeiten durch die Jurymitglieder erfolgte eine ausführliche grundsätzliche Diskussion über die Tatsache, dass bei diesem Preis zwei unterschiedliche Formate (Dissertationen ebenso wie Masterarbeiten) eingereicht werden können. Beide Arbeiten wurden von den Jurymitgliedern – jeweils auf ihrer Ebene – als ausgezeichnet bewertet, wobei sich in der ersten Abstimmungsrounde jedoch bereits eine klare Mehrheit für die für den Leopold-Scheidl-Preis eingereichte umfangreiche Masterarbeit und nicht für die ebenfalls eingereichte Dissertation ergab. Die Vergabe des Leopold-Scheidl-Preises für Wirtschaftsgeographie der ÖGG 2023 erfolgte daher an Frau Dipl.-Ing. (FH) Astrid PIETSCHNIG für ihre am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien verfasste Masterarbeit „*Wohnen in der Kleinstadt, Arbeiten in der Großstadt. Einfluss großstädtischer Zuwanderung auf die Entwicklungsperspektiven ausgewählter niederösterreichischer Klein- und Mittelstädte im weiteren Wiener Umland*“.
- **OeNB-Award für Wirtschaftsdidaktik 2023** (EUR 2.000,-): Für diesen von der Oesterreichischen Nationalbank finanzierten, von der ÖGG gemeinsam mit ihrer Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung (GESÖB) vergebenen Preis für ausgezeichnete fachdidaktische Arbeiten im Bereich der sozioökonomischen Bildung ist eine eigene, fachdidaktisch ausgerichtete Jury unter der Leitung des Vorsitzenden der GESÖB, Christian FRIDRICH, eingerichtet, die am 14. Juni 2024 getagt hat. Nach ausführlicher Diskussion der zuvor bereits gutachterlich bewerteten vier Arbeiten (drei Dissertationen aus Deutschland und eine Masterarbeit aus Österreich) wurde die geheime Abstimmung durchgeführt. Diese ergab im ersten Wahlgang, dass von den vier eingereichten Arbeiten zwei Dissertationen ganz klar einstimmig bzw. mehrheitlich mit „nein“ beurteilt wurden, sodass eine Dissertation und eine Masterarbeit zur Entscheidung verblieben, die jeweils die gleiche Zahl an Pro-Stimmen bei jeweils nur einer Ablehnung erhalten hatten. Vor diesem Hintergrund stellte das Jurymitglied Helmut WAGNER den Antrag, den Preis aufgrund des Ergebnisses des ersten Wahlgangs aufzuteilen und keinen zweiten Wahlgang durchzuführen. Dieser Antrag wurde von den Jurymit-

gliedern einstimmig angenommen. Die Vergabe des OeNB-Awards für Wirtschaftsdidaktik erfolgte daher zu gleichen Teilen an Dr. Christine ENGARTNER MEd BA für ihre an der Universität Bremen approbierte Dissertation „*Dual(ität) politisch (aus-)gebildet? Ansprüche, Wirklichkeiten und Herausforderungen des Politikunterrichts an Berufsschulen*“ und an Sophia HOFBAUER MEd BED für ihre an der Pädagogischen Hochschule Wien verfasste Masterarbeit „*Alltagsvorstellungen von österreichischen Schüler:innen der 3. und 4. Klasse Volksschule zum Themenfeld Geld*“.

Die ÖGG gratuliert den fünf Preisträger/inne/n sehr herzlich. Kurzberichte über die fünf preisgekrönten Arbeiten wurden in „Geographie aktuell“, Nr. 61 (III/2024), Seite 5 (ENGARTNER), Nr. 63 (I/2025), Seite 6 (KAMLEITNER) und Seite 7 (PIETSCHNIG) und Nr. 64 (II/2025), Seite 6 (MACHOLD) abgedruckt. Sie können auch online auf der Homepage der ÖGG unter „<https://oegg.univie.ac.at/publikationen-der-oegg/geographie-aktuell/>“ nachgelesen werden.

## 2.2 Ausschreibung der wissenschaftlichen Preise der ÖGG für 2026

### Hans-Bobek-Preis 2026

Zum Gedenken an den Ehrenpräsidenten der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ÖGG) sowie in Würdigung der großen Verdienste von Universitätsprofessor Dr. Dr. h.c. Hans BOBEK als einem der bedeutendsten und international hoch angesehenen Geographen wird seit dem Jahr 1991 jährlich ein Förderungspreis in der Höhe von **EUR 2.000,-** ausgeschrieben, der von Frau Dr. Maria BOBEK-FESL gestiftet wird.

Eingereicht werden können in deutscher oder englischer Sprache verfasste Dissertationen, Habilitationsschriften oder andere gleichwertige, von einer Person selbstständig verfasste wissenschaftliche Arbeiten, die in den Jahren 2025 oder 2026 fertiggestellt und approbiert worden sind. Zugelassen sind Personen im Alter bis zu 45 Jahren.

Ausgeschlossen sind Personen, die zur Zeit der Bewerbung um den Hans-Bobek-Preis als Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer oder Angestellte der ÖGG wirken, ferner solche, bei denen das Verfahren der Approbation der Dissertation oder das Habilitationsverfahren noch nicht rechtskräftig abgeschlossen ist.

Bei den eingereichten Arbeiten muss es sich um thematisch und methodisch besonders herausragende wissenschaftliche Leistungen handeln, die geeignet erscheinen, die geographische Wissenschaft wesentlich zu bereichern und voranzutreiben. Die dazu notwendige Feststellung trifft eine vom Vorstand der Österreichischen Geographischen Gesellschaft eingesetzte Jury des Geographie-Fonds der ÖGG. Der Preis wird unter Ausschluss des Rechtsweges zuerkannt.

Sollte keine der eingereichten Arbeiten den zu fordernden Standard erreichen, bleibt es der Österreichischen Geographischen Gesellschaft vorbehalten, von einer Preisverleihung Abstand zu nehmen und den Geldbetrag des Hans-Bobek-Preises auf Folgejahre zu übertragen.

Die Einreichung muss spätestens bis **31. Dezember 2026** bei der Geschäftsstelle der ÖGG, A-1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3/7 (E-Mail: [oegg.geographie@univie.ac.at](mailto:oegg.geographie@univie.ac.at)), mit einem gedruckten Exemplar und einer elektronischen Version samt Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und nach Möglichkeit mit bisher vorliegenden Gutachten erfolgen.

Die Jury des Geographie-Fonds der Österreichischen Geographischen Gesellschaft trifft ihre Entscheidung in ihrer Sitzung im Frühherbst des Jahres 2027 unter Einbeziehung von jeweils zwei Fachgutachten pro eingereicherter Arbeit. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der ÖGG.

Helmut WOHLISCHLÄGL, Präsident

### **Förderungspreis der ÖGG 2026**

Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) vergibt seit 1995 alljährlich einen Förderungspreis in der Höhe von **EUR 1.000,-**. Die Mittel stammen zu 75 Prozent aus den Erträgen des Geographie-Fonds der ÖGG und zu 25 Prozent aus einem Beitrag des Zweigvereins Innsbruck der ÖGG.

Dieser Preis wird für thematisch und methodisch hervorragende Diplom- und Masterarbeiten aus allen Teilgebieten der Geographie verliehen, die von einer Person selbstständig verfasst und in den Jahren 2025 oder 2026 fertiggestellt und approbiert worden sind. Es können sich nur Personen bewerben, die zum Zeitpunkt der Bewerbung das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und deren eingereichte Arbeit an einer österreichischen Universität approbiert wurde. Ausgeschlossen von der Bewerbung sind Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer oder Angestellte der ÖGG. Der Preis wird unter Ausschluss des Rechtsweges zuerkannt.

Die eingereichten Arbeiten müssen spätestens bis **31. Dezember 2026** in der Geschäftsstelle der ÖGG eingetroffen sein. Erwartet werden: ein gebundenes Exemplar und eine elektronische Version der Arbeit mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und bisher vorliegenden Gutachten, zu senden an die Österreichische Geographische Gesellschaft, A-1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3/7 (E-Mail: oegg.geographie@univie.ac.at).

Die Jury des Geographie-Fonds der Österreichischen Geographischen Gesellschaft trifft ihre Entscheidung in ihrer Sitzung im Frühherbst des Jahres 2027 unter Einbeziehung von jeweils zwei Fachgutachten pro eingereicherter Arbeit. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der ÖGG.

Helmut WOHLISCHLÄGL, Präsident

### **Leopold-Scheidl-Preis für Wirtschaftsgeographie 2026**

Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) vergibt für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Wirtschaftsgeographie den Leopold-Scheidl-Preis 2026 in Höhe von **EUR 1.000,-**.

Dieser Preis wird für thematisch und methodisch hervorragende Dissertationen, Diplom- und Masterarbeiten aus Wirtschaftsgeographie und verwandten Fachgebieten verliehen, die von einer Person selbstständig verfasst und in den Jahren 2025 oder 2026 fertiggestellt und approbiert worden sind. Es besteht keine Einschränkung nach Alter oder Wohnsitz der einreichenden Person. Ausgeschlossen von der Bewerbung sind Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer oder Angestellte der ÖGG. Der Preis wird unter Ausschluss des Rechtsweges zuerkannt.

Die eingereichten Arbeiten müssen spätestens bis **31. Dezember 2026** in der Geschäftsstelle der ÖGG eingetroffen sein. Erwartet werden: ein gebundenes Exemplar und eine elektronische Version der Arbeit mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und bisher vorliegenden Gutachten, zu senden an die Österreichische Geographische Gesellschaft, A-1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3/7 (E-Mail: oegg.geographie@univie.ac.at).

Die Jury des Geographie-Fonds der Österreichischen Geographischen Gesellschaft trifft ihre Entscheidung in ihrer Sitzung im Frühherbst des Jahres 2026 unter Einbeziehung von jeweils zwei Fachgutachten pro eingereicherter Arbeit. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der ÖGG.

Helmut WOHLISCHLÄGL, Präsident

### **OeNB-Award für Wirtschaftsdidaktik 2026**

Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) vergibt in Kooperation mit ihrer Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung (GESÖB) für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Fachdidaktik „Sozioökonomische Bildung“ einen von der Österreichischen Nationalbank (OeNB) gestifteten Sonderpreis in Höhe von **EUR 2.000,-**. Dieser Preis wird für thematisch

und methodisch hervorragende Dissertationen, Diplom- und Masterarbeiten aus dem Bereich der sozioökonomischen Bildung verliehen, die von einer Person selbstständig verfasst und in den Jahren 2025 oder 2026 fertiggestellt und approbiert worden sind. Die eingereichte Arbeit muss in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Es besteht keine Einschränkung nach Alter oder Wohnsitz der einreichenden Person. Ausgeschlossen von der Bewerbung sind Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer oder Angestellte der ÖGG sowie der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden der Fachgruppe GESÖB und die Mitglieder der Jury.

Die eingereichten Arbeiten müssen spätestens bis **31. Dezember 2026** in der Geschäftsstelle der ÖGG eingetroffen sein. Erwartet werden: ein gebundenes Exemplar und eine elektronische Version der Arbeit mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und bisher vorliegenden Gutachten, zu senden an die Österreichische Geographische Gesellschaft, A-1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3/7 (E-Mail: oegg.geographie@univie.ac.at).

Eine Jury der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und der GESÖB trifft ihre Entscheidung in der ersten Jahreshälfte 2027 unter Einbeziehung von jeweils zwei von der Jury eingeholten Fachgutachten pro eingereicherter Arbeit. Wenn zwei der eingereichten Arbeiten von der Jury als gleichwertig preiswürdig beurteilt werden, kann der OeNB-Award gemäß Beschluss der Jury auch in zwei Preise à EUR 1.000,- geteilt werden. Der Preis wird unter Ausschluss des Rechtsweges zuerkannt. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der ÖGG.

Christian FRIDRICH, Vorsitzender der Fachgruppe GESÖB  
Helmut WOHLSCHLÄGL, Präsident der ÖGG

### 3 Herfried-Berger-Preis 2026

Der Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Geographie in memoriam des aus Hermagor stammenden Prof. Herfried BERGER verleiht 2026 wieder einen Preis für herausragende Diplomarbeiten oder Dissertationen auf dem Gebiet der Geographie. Sie sollen regional dem Bundesland Kärnten, dem Ostalpenraum oder dem östlichen Afrika, den Forschungsgebieten von Herfried BERGER, zuordenbar, neu erstellt und zu einer Preisverleihung noch nicht eingereicht worden sein.

Prämiert werden im Jahr 2026 auch wieder, so wie schon 2025, vorwissenschaftliche geographische Arbeiten an Kärntner allgemeinbildenden höheren Schulen und geographische Diplomarbeiten an Kärntner berufsbildenden höheren Schulen, die sich auch mit dem Adriatischen Raum und dessen Teilgebieten oder mit Südosteuropa befassen können. Unter Adriatischem Raum werden dabei die Anrainerstaaten der Adria, insbesondere ihre adriatischen Fassaden sowie nicht unwesentlich auf den Kernraum der Adria bezogene Binnenländer wie Kärnten, die Steiermark oder Tirol verstanden; unter Südosteuropa die Staaten Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Kosovo, Nordmazedonien, Albanien, Griechenland, Zypern, Bulgarien, Rumänien und die Moldau. Es können Studien kleinerer Teilgebiete oder Überblicksarbeiten aus allen Zweigen der Geographie sein. Bevorzugt werden Arbeiten, die Kärnten mit diesen Gebieten in Beziehung setzen.

Über die Preisverleihung entscheidet das Kuratorium des Fonds unter Einbeziehung von Fachgutachten und unter Ausschluss des Rechtsweges.

Die Arbeiten mögen Univ.-Prof. h.c. Univ.-Doz. Dr. Peter JORDAN an die Postadresse 9620 Hermagor, 10.-Oktober-Straße 4, oder (vorzugsweise) per E-Mail oder WeTransfer als PDF an peter.jordan@oeaw.ac.at mit formlosem Begleitschreiben zugesandt werden.

Für das Kuratorium:  
Peter JORDAN